

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Marchionum Badensium & Hachbergensium - Cod. Karlsruhe 3293 II 10

Gamans, Johannes

St. Peter auf dem Schwarzwald, 1758

Das andere Buch

[urn:nbn:de:bsz:31-267058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-267058)

Das andere Buch.

Von den Marggrauen zu Baden, welche
in Marggraffschafft Carlsberg, Röttelau,
Vörsenburg, und der umliegenden ingesamt
im Ingerod.

Cap. I.

Von Margg. Lennsfant zu Baden.

Wenilnu Margg. Lennsfant zu Baden den
ersten dinsten nach dem an. 1415. bey dem
König Sigismundi in Margg. schafft Carlsberg,
Königlich von sich gabrecht, mit dem widdern
den ersten dinst in der Carlsbergischen Landgrau-
schafft fallen; also sollen den Ingerodten dinst
also die anfangung gemacht werden.

Die dinsten soll auch ungetrennt bey dem
den Margg. schafft Carlsberg sich befinden, allen
mit sich genommenen pfunden, zehntel, zehntel
in Pfundschafften zu Baden, in der Meru- und
Landschaft zu Carlsberg- und Carlsbergischen
schafft lassen anzufallen, auf die den
fallenden rufen zu Baden, und pachten, wie
auch den dinsten soll die Ingerodten als ein
privilegiertes dinst lassen nicht zu ziehen, wie
den dinst, dinsten in Carlsberg zu Baden
ausgenommenen Untertanen zu Baden
auch andere unsere Untertanen dinst zu
pachten, was dinsten so mit den dinsten
Carlsberg, Carlsberg, Carlsberg und Carlsberg
Carlsbergische dinst für Baden selbst wollen,
in ein dinst, dinst gemacht, so dinst

an. 1424. bey Müßburg widerum Anstalten
 worden. Hieselben so sehr alle in Friede
 und Züchlichkeit gebracht, sein Land An-
 kaufend und gab es darmit, ein sehr beliebige
 Königs Sigismundi ntlieh Teil von Pestoff zu-
 ringen zu zu nehmte, hat es sich das Land
 abgekauft, und an. 1425. seinem Vorn Margt
 Jacoben dem nach, sich Kaufend die Margt-
 schaft Gersburg übergeben.

Cap. 2.

Von Marggraf Jacob zu Lützenau.

Dieser Margt Jacob, demit die Lande jendoch
 die Margtschaft Gersburg, welche in An-
 weisung König Hilpfaden gelitten, sich desto
 bey den Wid nehmte, hat sich ganz die
 barmherzigen Väter in Lützenau gesetzt
 sonderlich gehalten, und jendoch mit der
 Stadt Gersburg an. 1430. mit v. jese Lenz
 ein Bündnis gemacht, das sie niemand
 defendiren wollen.

An. 1436. hat M. Jacob mit der Stadt
 Gersburg ein Bündnis gemacht die Stadt zu Gers-
 burg, die Stadt Gersburg in Gersburg
 Wald, und die Lützenau zu Lützenau;
 und die Lützenau zu Lützenau v. jese
 mittelst einem Bündnis vereinigen.

In diesem Jahr hat der Graf Albrecht von
 Salm die Grafschaft Gelnhausen von
 dem Kaiser zu Lehen genommen und
 die Grafschaften Gelnhausen und
 Hainhausen in die Grafschaft
 Gelnhausen einverleibet. Im Jahr
 1560 wird die Grafschaft Gelnhausen
 an den Kaiser zurückgegeben und
 die Grafschaften Gelnhausen und
 Hainhausen wieder als
 selbständige Grafschaften
 anerkannt.

An. 1438. hat der Graf mit Herzog Reinold von
 Lothringen die Grafschaften
 Gelnhausen, Hainhausen, Salm
 und Salm, die Grafschaften
 Salm, Salm, Salm und Salm,
 die Grafschaften Salm, Salm,
 Salm und Salm, die Grafschaften
 Salm, Salm, Salm und Salm,
 die Grafschaften Salm, Salm,
 Salm und Salm, die Grafschaften
 Salm, Salm, Salm und Salm.

An. 1445. ward der Graf Albrecht von
 Salm die Grafschaften Gelnhausen,
 Hainhausen, Salm, Salm,
 Salm, Salm, Salm und Salm,
 die Grafschaften Salm, Salm,
 Salm und Salm, die Grafschaften
 Salm, Salm, Salm und Salm,
 die Grafschaften Salm, Salm,
 Salm und Salm, die Grafschaften
 Salm, Salm, Salm und Salm.

Cap. 3.

Von Margrave Carl zu Baden dem
 ersten Bischof von Basel.

Margrave Carl ist Bischof von Basel
 im Jahr 1455.

1455. hat der Graf von Salm am Oberrhein
 die Grafschaften Gelnhausen und
 Hainhausen an den Kaiser zu
 Lehen genommen und die
 Grafschaften Gelnhausen und
 Hainhausen wieder als
 selbständige Grafschaften
 anerkannt.

150. d. H. Goldschilten nignubhumb a. d. d. d. d.

An. 1460. hat Er von dem Jofann von dem...
an. 1461. von H. Fruchtmann
an. 1465. von Graf v. H. Fruchtmann
an. 1466. von Graf v. H. Fruchtmann

1471. hat Er die Pflanzung...
an. 1472. von Graf v. H. Fruchtmann

Cap. 4.

Herr Christoff mit Albrecht...
Marggrafen zu Brandenburg

Nach Margr. Erich haben die...
an. 1482. einen...
an. 1488. Graf Sigis-

ihm aben in Graßpach Hofenbau pfand-
 conis eingewandt, und in pulten Graß-
 pachs mit 1800 R. jähr zu besoldung
 ausgesiben worden: so ist aben in pulten
 jähr von Land in Blumden, wosin es mit
 Königs Einwilligung zu erledigung an dem
 Maximilian des Roms Königs mit einem
 feil gertret worden: Weil es als ob
 ausgesigret gut obz, jaget sein, auch dem
 Bischof zu gefallen, in Graßpach Hofenbau
 aben von Sigismund wid abgelöst worden.

Wann M. Bischof den übrigen feil des
 Bischof Inffsalen auf an. 1490.

An. 1505. haben beide fürstliche Fürsten Öster-
 reich und Baden longen den Pfalz- und Land-
 gräffen Landen ein spirituelle Bruderschaft
 und Einigung verordnet, das solches Land in
 Friede und Einigkeit einander halten
 sollen.

An. 1509. hat Bischof des Bischof Grundtling
 mit dem Landgräffen, und ein feil ein
 Bischof Einigung mit allen Ämtern von
 Bilsbach v. Blumden abtrotzt.

1510. hat so alle Gier und gaffel, so
 in Kloster Bilsbach in den Graßpach Land-
 wälden zu Litzingen, Rattingen, Gießing,
 Ober- und Wundelilas, Litzingen, Müstlin
 Angitlin, Döllingen, Wundelilas und
 Jalden gaffel, um 1400 R. abtrotzt.

Cap. 5.

Von Marggraf Ernsten zu Baden
und Grauburg.

Jeronil Marggraf Ernstogd veltodselben jies
des Ruzig abgaffren, und selben jaimu B. Bischof
Bernhardu, Hiligenu, und Ernstu uben-
gaben; insonderheit aben Ernstu in Sonst-
gruoz, Lunden veltodselben, woltze zu unse
nach jaimu Hattard Todt bay Ine Hailung
für nignu bekommen, Insonden zu Ine Veltz-
brag, wo nu ein jien jüest Haisp gabriant,
Gotz gaffaltu.

An. 1521. et 22. ist mit Rath und Hien
das Bischof zu Basel in Reformation des
Eloster Veltzbrag von M. Ernst Herzogentum
in Rommu longu inagnuliseu Conjur mit
ublen Haispaltand abgaffren, und Ine An-
waltung nimm veltlicheu Wastnu velt-
fosty wurd, sein ab Ine nach ist.

Wintrost von Marggraf Ernst jies jeronil foid
luf und Anstwert gaffaltu, so sel nu Todt
von Ine M. O. Ruzig zu fusel jaim longu Ine
Chybrig uben Ine Eloster M. Jabus wuf Ine
Veltvortzvalt, Ine Veltstalt Lunden, und
Ine Hofnu Veltvortzvalt und Lunden
dile veltvortzvalt wuf jaimu nisten, Ine ab ut-
luf wuf jies zu nimm veltlicheu Vring
kormu vollen, so sel jies aben veltvortz
vintwast naffvortzvalt lunden.

An. 1575. In d. Jahr des allgemeynen
 Luthers Auftruffs und Forderung ist uns
 in Lüneburg ungenügend, und selbsten Luther-
 Schriften in die Mäthen gebracht, hat die
 Christl. Kirche, und seine Gmde Hilig
 Hochwürdigkeit des selbsten ofen Altes Hertzog
 gestillt, und die selbsten Altes Hertzog
 an dem Ende, die übrigen aber in die
 gantzheit, und unschuldigalt das Erwerb-
 baren Hertzog Hertzog Hertzog Hertzog
 worden.

An. 1558. ist Margt. Faust gestorben; Ob-
 zens so in der Land und Gantzheit die Luth-
 der B. Evangelij nach insalt der Luthers
 Confession mit gantz ungenügend und ein-
 gantzheit, hat na der selbsten Luthers ungenügend, und
 In demselben Hertzog Hertzog Hertzog
 das an. 1577. In Lüneburg zu Ruzing,
 und In demselben Evangelij Hertzog
 gestillt, und In demselben in die Hertzog
 In H. O. Hertzog gestillt, und die selbsten
 Hertzog in Lüneburg, In demselben In
 Margt. Faust gehalten haben, In d. d. d.
 Hertzog in seiner Besitz ungenügend, und in
 In Margt. Faust wofür die selbsten, wofür
 na uns gantzheit, und In Lüneburg Hertzog
 ungenügend, gantzheit Hertzog Hertzog
 zu Ruzing, mit ungenügend intercediren die
 Hertzog Ferdinand, damit sie Lüneburg
 ungenügend werden ungenügend.

An. 1528. als in Stadt Waldsülz wegen
 angeworrenen Lese rief in Gottes Namen,
 hat der Marggraf bey dem Landt Pfaffen mit
 intercediren zu sichselben so erst gahen, In dem
 auf der Christenweissen Lunden in Langen
 gartenen Kirchman ein Curia von Pflückeren
 Jilns mit rathen dem Marggraffen und
 andern zu ihm abgenommen, als wenn
 sie zu ihm kommen, und auf besagen,
 was sie ihm wollten, von dem Marggraffen
 Heil ihm die besagte Artikel bewillig wollen,
 garantwoort, das sie in dem in dem
 Jahren fortsetzen, abes In dem Marggraffen, weil
 es so Evangelium zu besorgen besagen,
 besagen wollen.

Cap. 6.

Hon Carolo II. Marggrafen zu Baden
 und Hochberg.

Dies Marggraf Ernst ist sein Vorn Carolus
 ein vierziges Jahr in die Langen kommen.

An. 1556. hat er seine Langen Land
 und Gassen reformirt, und die Lese
 des Evangelij nach dem Augsbürgischen
 Confession In dem Waldsülz und Langen
 den die Marggrafen zum Heil rief festig zu
 wende gahet, angefühet, und wiler ab
 wegen bestellung der Pflückeren mit
 dem Collatorib, die unsonst die Lese

Rathschafft zu gessen, die Stätt und Miß-
 standt geben, wegen dinstalt den fünf
 August des Ostern mit dem Bischof abge-
 wunden in an. 1560. 1561. und 1565. zu
 Ditzingen, Hottzheim, Ruppel, mit Anweisung
 unferntliche Singelast worden.

Es hat sich der Bischof zu Speyer als ein
 Bischof dinstalt gewissem Eundem Janssen Ostern
 fünf und dinstalt, in diesem das dinstalt
 Obrigkeit über die Hauptstätt Röteln,
 Ditzingen, und dinstalt, welche das
 Jahr Ostern, nachdem Margt dinstalt
 zu dinstalt obigen Hauptstätt, in diesem
 binstalt, Kraft des Maximilian Confirma-
 tion pretendirt, die dinstalt in diesem Jahr wieder
 Margt dinstalt dinstalt, welche als
 binstalt dinstalt appellacion an die dinstalt
 dinstalt dinstalt dinstalt, welche dinstalt
 dinstalt dinstalt zu dinstalt in diesem Jahr.

An. 1568. über sich Leonoras de Orleans
 Herzog zu Longaville und Totaville ein
 frankonien, als ein Hofmann dinstalt
 Frau Johanne dinstalt dinstalt dinstalt
 Margt zu dinstalt dinstalt dinstalt
 dinstalt dinstalt, mit den Hauptstätt Röteln,
 Ditzingen, und dinstalt als ein
 dinstalt dinstalt dinstalt dinstalt dinstalt
 Ostern und dinstalt dinstalt an dinstalt
 dinstalt dinstalt zu dinstalt dinstalt dinstalt.

Als aber Margt. Carl 1577. d. 22. Mart. ga-
 storben, und S. Vösun als Ernst Fridrich, Jacob,
 und Georg Fridrich hinterließ, so haben Margt.
 Hermann an. 1581. mit obigen Passagium
 v. Longaville Wittib und Vösun wegen Infallt
 außtretens in messem Jahr Gflanzfösum in
 gute vertragliche Inng Longavillischen is Ernst
 und Gerechtigkeit ab- und mit 225000 R. an
 die Marggrafen abgethan, mit sin Inverfügung
 sein Ernst Fridrich sein pretendirtes jus ullu-
 singe erworben.

Hieraus an. 1585. weilten inson Lande al-
 lte Gflanzfösum Ernst Fridrich und Jacob zu
 isen Jahren kommen, in Lande mit sin
 S. Fridrich guthilft, so sein Margt. Ernst
 Fridrich in Margt. Carl Lande Gflanzfö
 Heile, M. Jacobus in Margt. Carl Lande,
 Fridrich und sein jüngster in Margt.
 Heile, Vösun und Fridrich mit sin
 Heile prägt.

Cap. 7.

Hon Margraf Jacobo II. Disch Nassau

Margraf Jacob seinet Gost zu Gflanzfösum
 Danachlin was sein Elisabetha Gflanzfösum
 v. Gflanzfösum Tochter, mit Inng an. 1584.
 zu Inng Gflanzfösum gefaltten. In Margt-
 Carl Lande hat er stettling gabs Inng, und

sein Eueres Gült Haarsant, in dem ne ruing
 Spiel an dem Feusthause zu Springen
 von dem v. Leiningen, das Bistum von
 dem Eilan v. Stadion, und die Bistum von
 Tacitil ein jäselige Gült zu Kirchingen
 und 6000 R. zu Leiningen aben den Johan
 Christoph von dem von neu abwärts Caserburg
 1. anzubete ad Bischoff gerant wird: mit
 dem Ganzen von fast alle, und allen der
 selben ligenen Gütern um 9000 R. den
 Bistum und Eueren aben, Jungfrauen
 Högling um 2450 R. abwärts, zu Anzling
 den Marneisen und in Regensburg den Hof
 fast Euer Feusth an die Marggraffschafft ge-
 bracht, so dem den Feusth, Anzlingen,
 Leiningen von und feusth aben
 16. den Marggraffschafft zu Gungung und den Bist.
 sein in feusth Gült von neu ruing ge-
 bracht, und selbst ein feusth od. feusth
 angefallt ist.

An. 1586. hat an sich mit dem Abbt und
 Convent zu St. Michaelsburg wegen Bestallung
 des Bischoffs in dem zu Leidingen des
 Anzlingen, das normale Abt und Convent
 des Marggraffschafft ad jus collature zur
 Leiding, so lang diversitas religionum pingu
 wohnt, abzugeben und cedit.

Item hat die den Markgrafen Leiningen
 wegen des Bischoffs, und werden
 alle Anzlingen des Bischoffs, das nun

Thut Kastalt gasterunden an. 1590 mit Thut-
 zinsten, einseidendobereu fongfuiten, und zu-
 komeu bezubet, byz fowuch Kastalt Inuz Jo-
 annem Listorium Aiditanum in Religion-
 s-
 stung gafalten, nach lonlesam na zuz zuz
 Wung Lathol. religion gatonndet, was aus
 in wrod, sat Gaisburg zu reformieren, zu
 dem zuz zu allen Evangelische Hauptstaden und
 Piesan dinnu bairlariben, und dazuzen
 Gaisbische Kastallen lasten, was aben bald
 lornuk, und starb in wunig beyen, wozuz
 in reformation zu zuz zuzuzen

Cap. 8.

Von Pnoug Eidwischen Marzgoosten
zu Caraden und Gaisburg.

Pnoug Eidwisch ungsing in Pnoug iden die
 Marzgoosten Pnoug, Pnoug, Kötalen
 und Caradenwiler von Marzgoosten zu-
 nun Caraden und ungsing Marzgoosten 1595.
 zalt noch ein Pnoug zu Gaisburg bis an
 1598. In transferiat no dmpelbe ungsing Pnoug
 zuzin no ein Pnoug ungsing die zu dem
 alten Pnoug setzen lasten.

bald nach ungsing ungsing in zuz zuz
 d Caradenwiler Pnoug Caraden und von Pnoug
 ungsing zuzubron in 20000 h. notenist.

An. 1599. Finny Jo Sab isarelth Desloßts und
 Druinfaust Furst, walsch zu der Hon piunne
 Matten palt utwad fortificiert worden, mit
 niunm unrian wall, Bollwerkten, und gro-
 ßen Anpuzen, 1616. aben zu mit gabrauß.

An. 1600.zog fr Hon konigern willen in
 Gungern loide in Guatun, Sub Poyab-
 wagen zu rafen, und zuwa in der Calagna-
 ung Camissa, walsch solzspozog Ferdinand
 zu Osterreich uuztylo löm. Glosas zu zu-
 mersch loogruvunne patten.

An. 1603. wuz abtuchen St. Georg Leonis
 Furst v. Marissa Sub lasten piunne Kessend
 ließ fr bandt Gossas Lullcasten, und Sch-
 tiken, walsch in Jaram v. Marissa Hon der
 Marquastan zu lasen gabringen, und zu-
 musten apert loodeu pagen, loideu zu
 der Marzsch Fuzbray zinsen und geldigen,
 Instungen zuissen Osterreich, walsch in
 Landtsch Oberkeit über Caput Gostan
 pretendirt, und der Marquastan ein
 unne Honit anseten, der wuz zu Zeit
 nicht Anzügen

An. 1604. als M. Ernst Suidasius ofen Loide.
 foben gastoben, set M. Georg Suidasius
 Inupalben als meistens Sub succedirt,
 und als in Marzsch Land und Gostsch,
 walsch einmuss in der 100. jabs lang zu-
 schilt, und untrusslichen Gann geroben,
